



## Rundbrief

02/07

### Landesprogramme

#### Innovative Projekte

##### Abgeschlossenes Projekt

Es liegt der Bericht vor von:

- Prof. Dr. Erich Theuer, Esslingen: Prüfvorrichtung für die Bestimmung und Optimierung der Frequenzfelder zur selektiven, schwingungsinduzierten Zerstörung maligner Tumorzellen

Wie immer ist der Bericht bei mir oder dem Projektleiter erhältlich.

### Bund

#### FHProfUnd - Ergebnisse

Die folgenden Vorhaben sollen bei der Begutachtung mehr als die erforderliche Punktzahl für die Förderung erhalten haben (Kurztitel, Angaben ohne Gewähr):

- Becker, Biberach (im Verbund mit der Hs Merseburg): Hardware-in-the-Loop-Lösungen für die Automation von HLK-Prozessen und die Raumautomation
- Tawakoli, Furtwangen: Keramische Bremscheiben
- Maaß, Furtwangen: Smart Product Networks
- Börret, Konstanz: Keraform
- Schneider, Konstanz: Online-Erkennung von motorschädliche Ablagerungen
- Wieland, Konstanz: Corporate Social Responsibility
- Hübner, Mannheim: Webbasierendes Sensorsystem zur Bodenfeuchteprofilmessung in der Hochwasserfrühwarnung
- Zahoransky, Offenburg: Hefezellen-Monitoring
- Blankenbach, Pforzheim: OLED für innovative Textilien
- Coors, Stuttgart: 3D-Stadtmodelle für mobile Navigationssysteme (MoNa 3D)

- Eicker, Stuttgart: Sorptionsgestütztes Klimagerät

Die nächste FHProfUnd -Ausschreibung wird noch vor der Sommerpause erfolgen mit Abgabeschluss Ende Juli. Der vielfach kritisierte „Orientierungsrahmen“ wird beibehalten aber angepasst: Dabei sollen Hochschulen, die in 2006 erfolgreich waren, mehr Anträge stellen können, solche ohne Erfolg jedoch keine Einbußen hinnehmen müssen.

#### Weitere BMBF-Programme für die Fachhochschulen

##### Profil-NT

Hier sind Anträge möglich, wenn sich eine FH an einem bereits geförderten Verbund in einem Fachprogramm beteiligt. Es genügt, wenn die FH dort nur als Unterauftragnehmer (jedoch mit eigenem Forschungsbeitrag) tätig ist. Die Antragstellung ist während der ganzen Laufzeit des Hauptprojektes möglich. Wichtig ist jedoch, dass das Profil-NT-Projekt keine Zusatzfinanzierung zum Hauptprojekt sein soll, sondern ein eigenständiges Projekt an der FH (das inhaltlich zwar auf dem anderen Projekt aufbaut, aber ansonsten vollkommen für sich steht).

Bisher können Profil-NT nur bei folgenden Fachprogrammen gestellt werden:

- Optische Technologien
- Werkstoffinnovation für Industrie und Gesellschaft
- NANO-Initiative 2010
- Mikrosysteme 2004 - 2009
- Forschung für die Produktion von morgen
- Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien.

(Eine Ausweitung der Fachprogramme für Profil-NT ist vorgesehen).

Anträge gehen direkt an das BMBF; dort ist zuständig Referat 515, Herr Christian Stertz (für fachliche Fragen),

Tel. 0228/9957-3397 und Herr Alfred Schneeloch (für administrative Fragen), Tel. 0228/9957-3468

Näheres unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/7419.php>

#### Vorbereitende Maßnahme

(für die Beteiligung der FHen an den Fachprogrammen). Hierzu gab es bekanntlich im letzten Jahr eine Ausschreibung und Förderung etlicher Projekte in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse werden jetzt im BMBF evaluiert und fließen in eine erneute Ausschreibung ein, die bis Mai dieses Jahres zu erwarten ist.

#### IngenieurNachwuchs

Der Projektträger AiF verzeichnete Ende Januar ca. 120 Interessensbekundungen aus ganz Deutschland. Die Zahl der Anträge aus unserem Land ist nicht bekannt, dürfte aber bei einem Dutzend liegen. Eine zweite Ausschreibung zum Bereich Elektrotechnik/Elektronik erfolgt - wie bereits angekündigt - im Sommer

#### BMBF-Fachprogramme

#### Forschung und Entwicklung im Bereich erneuerbare Energien

Hierzu können bis 31. Dez. 2008 laufend Projektskizzen für Verbundprojekt eingereicht werden. Thematisch abgedeckt sind:

- Photovoltaik: u.a. Silizium-Rohstoff- und Wafer-Technik, Dünnschicht-technik, Systemtechnik, Leistungselektronik
- Windkraft: u.a. Beiträge zur Kostensenkung, Ertragssteigerung und Erhöhung der Verfügbarkeit, Integration in das Stromnetz, ökologische Begleitforschung
- Solarthermie: u.a. Solares Heizen und Klimatisieren, Einsatz neuer Materialien, Speichertechnologien,

- Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Geothermie, einschl. Bohr- und Messtechniken
- Solarthermische Kraftwerke

Projektträger, Ansprechpartner:  
Photovoltaik, Windkraft, Geothermie  
Projektträger Jülich, Tel. 02461-61-3172, ptj-ee@fz-juelich.de

Solarthermie: Ptj, Außenstelle Berlin, Tel. 030/20199-427, p.donat@fz-juelich.de

<http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/37840/4595/> (dort pdf herunterladen)

### Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet solarthermischer Kraftwerke

Hierbei soll es vor allem darum gehen, dieser Technologie zum Marktdurchbruch zu verhelfen. Es können auch Demonstrations- und Pilotanlagen gefördert werden. Hier können ebenfalls bis 31. Dez. 2008 Projektzeichnungen eingereicht werden.

Projektträger, Ansprechpartner:  
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Ludger Lorych; Steinplatz 1, 10623 Berlin; Tel. 030/20199-427, lorych@vdi-vde-it.de

<http://www.solar-thermie.org/>

### BMBF: Forschungsprämie

Durch die Gewährung einer "Forschungsprämie" für Projekte der Auftragsforschung sollen Anreize für Hochschulen und Forschungseinrichtungen geschaffen werden, solche Aufträge anzunehmen. In den Richtlinien des BMBF heißt es dazu:

"Ziel ist, in den Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen zusätzliche Potenziale für eine breite Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu mobilisieren. Dazu gibt die Forschungsprämie der öffentlichen Forschung den Anreiz, ihre Kompetenzen im Wissens- und Technologietransfer weiter auszubauen. So kann die Wissenschaft verstärkt einen Beitrag leisten, dass Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung (FuE) zügig zu Innovationen werden."

Antragsberechtigt sind somit Hochschulen und öffentliche Forschungseinrichtungen; gewährt wird die Prämie zwischen 2.500 und 100.000 Euro

für Projekte der Auftragsforschung, die mindestens 10.000 Euro betragen und von Unternehmen bis zu maximal 1.000 Mitarbeitern vergeben werden.

Die Prämie versteht sich *nicht* als Zusatzfinanzierung des Forschungsauftrags und dient nicht eigenen wissenschaftlichen Arbeiten, sondern für:

- die nachfrageorientierte Ausrichtung des Wissens- und Technologietransfers.
- Maßnahmen zur Verwertung von FuE-Ergebnissen.
- die Stärkung der anwendungsorientierten Kompetenzen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, besonders des wissenschaftlichen Nachwuchses.
- die Verbesserung des Managements bei Kooperationen mit der Wirtschaft, vor allem mit kleinen und mittleren Unternehmen.

Anträge sind in Kürze möglich (sobald eine Ausschreibung im Bundesanzeiger erfolgt); sie können laufend bis zum 30. Sept. 2009 gestellt werden. Es stehen insgesamt 100 Mio. Euro zur Verfügung.

Näheres unter: <http://www.hightechstrategie.de/de/131.php>

Projektträger, Ansprechpartnerin: Projektträger Jülich (Ptj), Außenstelle Berlin, Anke Hoffmann, Wallstr. 18, 10179 Berlin, Tel. 030/20199-469, E-Mail: an.hoffmann@fz-juelich.de

## Europäische Union

### 7. Forschungsrahmenprogramm

Das EU-Büro des BMBF hat einen Leitfaden zur Antragstellung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm veröffentlicht. Die Broschüre ist als pdf zu finden unter: [http://www.forschungsrahmenprogramm.de/\\_media/Antragstellung-im-7FRP\\_Leitfaden.pdf](http://www.forschungsrahmenprogramm.de/_media/Antragstellung-im-7FRP_Leitfaden.pdf).

Die Broschüre enthält u.a. - neben den üblichen Einführungskapiteln zur EU-Förderung - auch recht praktische Hinweise, wie „Bildung eines Konsortiums“, „Merkmale eines erfolgreichen Antrags“ oder „Was alles schief gehen kann“.

### Infos zum 7. Rpr. im Netz.

sind zu finden unter:  
(EU-Büro des BMBF) <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/>  
oder bei  
<http://www.kowi.de>  
und natürlich unter  
<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm>

### Grundsatzfrage: Wie finde ich Partner?

Diese Frage stellt sich immer wieder, sowohl bei BMBF- oder anderen nationalen, vor allem aber bei EU-Projekten.

Hierzu ein paar Tipps - wenngleich es kein Patentrezept gibt und die Herangehensweise in jedem Fall eine andere sein kann bzw. sein muss.

- Idealfall: Die Kooperationen bestehen bereits z.B. aus früherem Arbeitsverhältnissen her oder über Hochschulkontakte (z.B. Erasmus-Netzwerke, bilateralen Hochschulvereinbarungen). Mitunter hat man Partner, aber keine dazu passenden Projekte! Aus solchen Kooperationen können aber jederzeit Konsortien für Projekte entstehen
- Besuch wissenschaftlicher Tagungen; eigene Vorträge, vielleicht sogar Übernehmen der Rolle eines Chairmans.
- Besuche von „Fachkonferenzen“ des BMBF oder der entsprechenden Tagungen auf EU-Ebene
- Besuche von großen Messen, z.B. HMI oder CeBIT oder selbst Ausstellen auf diesen Messen
- Durch alle diese Maßnahmen wird man in der Scientific Community bekannt und mitunter von Dritten auf eine Teilnahme an einem Verbund angesprochen. Darauf muss man aber nicht warten: Sprechen Sie gezielt auf Tagungen, Konferenzen oder Messen potenzielle Partner an, schildern Sie ihre Kompetenzen und Erfahrungen und erläutern Sie auch gleich, welche Forschungsarbeit Ihnen vorschwebt.
- Sinnvoll kann auch eine Kontaktaufnahme mit einem BMBF-Projektträger oder einer Nationalen Kontaktstelle für ein EU-Programm sein und eine Präsentation der eigenen Projektidee. Dies ist allein deshalb schon wichtig, weil solche Projektträger/Kontaktstellen wiederum Anregungen für Ausschreibungen bzw. künftige Förderprogramme sammeln.

Dies muss man nicht den Großforschungseinrichtungen und großen Firmen überlassen.

- Erfahrungsgemäß wenig bringen Antworten auf „Partnersuche“, wie sie z.B. von IDEAL-IST angeboten werden oder die eigene Aufgabe einer solchen Partnersuche.
- Eher macht es Sinn, z.B. die CORDIS-Datenbank ([www.cordis.lu](http://www.cordis.lu)) zu durchsuchen, welche Projekte auf dem eigenen Gebiet derzeit gefördert werden. Dort findet man zu jedem Projekt eine Auflistung der Partner und Kontaktadressen. Mitunter wird man unter den Verbundpartnern auch „alte Bekannte“ wiedertreffen, die man ansprechen kann.

Wie gesagt, es gibt kein Patentrezept. Mitunter erweisen sich Verbünde als „closed shops“ und selbst mit der besten Referenz und den größtmöglichen Kompetenzen auf einem Gebiet wird man in diese Verbünde nicht hineinkommen. Letzlich sind es (fast) immer persönliche Beziehungen, die einem die Türen öffnen. Somit kann die Quintessenz lauten, dass man nie genug persönliche Kontakte haben kann!

## Hinweis auf Internetportal

Das „Centrum für internationale Terminologie und angewandte Linguistik (CiTaL)“ an der Hochschule Konstanz hat in Zusammenarbeit mit dem Department für Computerwissenschaften der Shanghai Jiao Tong University ein Internetportal „**Baden-Württemberg - Shanghai**“ aufgebaut. Dessen Ziel ist die Einrichtung von multilingualen (Deutsch, Englisch, Chinesisch) wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Internetplattformen für Webauftritte der zuständigen Behörden, Organisationen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie die Übermittlung aktueller Nachrichten aus Wissenschaft und Wirtschaft. Ein multilinguales Such- und Dokumentationssystem unterstützt die Portalnutzer beider Regionen beim Zugang der gewünschten Ressourcen. U.a. werden dort auch automatisch Daten aus der Forschungsdatenbank der Fachhochschulen eingebunden.

Die Adresse des Portals lautet: <http://www.bw-shanghai.de/>

## Veranstaltungshinweis

An der Hochschule Offenburg findet vom 18. bis 22. Juni eine Konferenz mit dem Titel „**FuSED - Fundamentals for Sustainable Energy Development**“ statt, die von der EU im Rahmen des Programms „Intelligent Energy Europe IEE“ unterstützt wird. Das Programm sowie weitere Informationen bekommen Sie bei mir oder bei Herrn Prof. Dr. Zahoransky, Hochschule Offenburg, E-Mail: [zahoransky@gmx.de](mailto:zahoransky@gmx.de)

## horizonte

Redaktionsschluss für *Nummer 30* ist wieder Mitte März. Bis zu diesem Zeitpunkt muss noch nicht das komplette Manuskript vorliegen, es genügt eine verbindliche Zusage. Die endgültigen Manuskripte sollen aber bis 12. April eintreffen.

Beiträge aller Art mit Forschungsbezug sind willkommen. Autoren sollen jedoch bitte unbedingt die aktualisierte Anleitung beachten: <http://www.koord.hs-mannheim.de/horizonte/anleitung.html>